

im Schaufenster erzählt von A. Myrberg

„Korsett! Natürlich hat er erwartet, mich im Brautkleid zu sehen. Wie ich mich schäme!“

Aber eins, zwei, drei wurde auch bei ihr der Vorhang heruntergelassen und der Gummipanzer abgeschnallt, so daß sie einen Augenblick ihre Liebe und Sehnsucht ausatmen konnte. „Wenn sie mich doch als Braut schmücken wollten!“ dachte sie.

Aber das Schicksal kann auch gegen eine Holzpuppe grausam sein. Als der Vorhang wieder hochgezogen wurde, stand sie da, nur mit einem diminutiven Hemdhöschen bekleidet. Preis RM. 24,50 baumelte es in großen Zahlen von ihrem Arm.

Was mußte ihr Gegenüber von ihr denken! Ein Mädchen mit angehängtem Preis! Sie, die Schüchternheit und Unschuld in Person!

Obgleich der Modegent seiner Empörung nicht durch Bewegungen Ausdruck geben konnte, glaubte sie zu merken, daß sein Blick zynisch und hart war.

Das war der armen Korsettpuppe zu viel. Sie stürzte vornüber und fiel mit einem Krach im Schaufenster um.

„Ich glaube, die Puppe ist verrückt geworden!“ rief der Chef und eilte hinzu. „Sie ist die letzte Zeit ein bißchen klapprig gewesen; wir wollen ihr den Unterleib abschneiden lassen und sie auf den Ladentisch stellen, dann kann sie keine Dummheiten mehr machen.“

Und damit war die Liebes-
tragödie aus

(Aus dem Schwedischen von Age Aven-
strup und Elisabeth Treite)



A. WERTHEIM